

BASEL GRADUATE SCHOOL OF HISTORY

Jahresbericht 2015

Kontakt:
Dr. Roberto Sala
Koordinator der BGS
Departement Geschichte
Universität Basel
Hirschgässlein 21
CH-4051 Basel

roberto.sala@unibas.ch
Tel: +41 61 295 96 74

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Mitglieder	3
2.1. Neuzugänge	3
2.2. Absolventinnen und Absolventen	4
3. Startstipendien	6
3.1. Ausschreibungsrunde für Stipendien zum Frühjahrsemester 2015	6
3.2. Ausschreibungsrunde für Stipendien zum Herbstsemester 2015	8
3.3. Anschlussfinanzierung ehemaliger Startstipendiat/innen	9
4. Drittmittel	12
4.1. Drittmittelprojekte	12
4.2. Weitere Drittmittel	14
5. Veranstaltungen	15
5.1. Kolloquien	15
5.2. Labor Wirtschafts- und Sozialgeschichte	15
5.3. Workshops (selbstorganisiert durch Doktorierende)	15
5.4. Workshops (organisiert durch TrägerInnen, Postdocs oder die Kommission)	16
5.5. Workshopreihe Wirtschaftsgeschichte	16
5.6. Lehrveranstaltungen	17
5.7. Summer School	17
5.8. Jahrestagung	17
6. Internationale und nationale Vernetzung und Mobilität	18
6.1. GRAINES	18
6.2. Queen Mary, University of London	18
6.3. Kooperationen mit schweizerischen Universitäten	18
6.4. Auslandsaufenthalte	18
6.5. Visiting Scholars	19
7. Veröffentlichungen von BGSB-Mitgliedern	19
8. Infrastruktur	21
9. Finanzen	22
10. Träger, Kommission und Koordination	23

1. Einleitung

Die Basel Graduate School of History (BGSH) hat 2015 ihr Profil als eines der führenden Doktoratsprogramme im Fach Geschichte innerhalb der schweizerischen Hochschullandschaft weiter ausgebaut.

Ende 2015 belief sich die Zahl der Mitglieder auf **51 Personen** (→ Kap. 2.). **Neun neue Doktorierende** traten der BGSH bei, **sieben AbsolventInnen** schlossen ihre Promotion erfolgreich ab.

Die Startstipendien bewährten sich weiterhin als ein zentrales Mittel zur Anwerbung und Förderung neuer Mitglieder. Es wurden **fünf Startstipendien** vergeben, drei davon an BewerberInnen von Schweizer Universitäten und zwei an Kandidat/innen von deutschen Hochschulen. Von den alten StipendiatInnen konnten **sechs von acht Personen eine mehrjährige Anschlussfinanzierung** einwerben (→ Kap. 3.). Die Förderanträge führten zur Zusprache von Mitteln in Höhe von rund **CHF 1'035'000**, während sich die eingesetzten Stipendiengelder (Förderdauer: 1.4.2014 – 31.03.2015 und 1.10.2014 – 30.09.2015) insgesamt auf **CHF 187'500** beliefen.

Im Berichtsjahr **starteten neun Drittmittelprojekte**, die der Finanzierung von Dissertationsvorhaben von BGSH-Mitgliedern dienen. Das **Gesamtfördervolumen**, das im Rahmen dieser Projekte zugunsten von BGSH-Mitgliedern zugesprochen wurde, beträgt ca. **CHF 1'423'000**. Zusätzlich zu den Drittmittelprojekten haben Mitglieder der BGSH **weitere Mittel** in Höhe von ca. **CHF 246'000** für **Kurzzeit- oder Mobilitätsstipendien** eingeworben. Somit beläuft sich die **Gesamtsumme** der BGSH-bezogenen Zusprachen auf rund **CHF 1'700'000**.

Das Veranstaltungsangebot war 2015 sehr breit gefächert: Neben den Forschungskolloquien wurden im Berichtsjahr 19 Veranstaltungen organisiert, wobei die **Jahrestagung der BGSH** und die **GRAINES-Summer School** in St Andrews besonders hervorzuheben sind. Fünf Veranstaltungen wurden von den Doktorierenden selbst organisiert (→ Kap. 5.).

Die **internationale und nationale Vernetzung** wurde weiter konsolidiert. Hierzu dienten gemeinsame Veranstaltungen mit aus- und inländischen Universitäten, Auslandsaufenthalte von BGSH-Mitgliedern sowie die Einladung von Visiting Scholars (→ Kap. 6.).

Im Jahre 2015 publizierten Doktorierende der BGSH **zwölf Aufsätze** in Sammelbänden oder Zeitschriften sowie – zusammen mit anderen AutorInnen – **einen Sammelband und eine Monographie** (→ Kap. 7.).

Auch im Hinblick auf die Ergebnisse der Evaluation 2013 wurde die Aussenstelle des Departements Geschichte in der **Kanonengasse 27** im Rahmen einer umfangreichen Renovierung weiter zu einem Ort ausgebaut, der die Kooperation und den Zusammenhalt unter den Doktorierenden der BGSH fördert (→ Kap. 8.).

Für **das Programm sowie die Koordination** der BGSH wurden im Jahr 2015 Mittel in Höhe von ca. **CHF 171'000** eingesetzt (→ Kap. 9). Für die **Startstipendien** standen **CHF 170'000** zur Verfügung.

2. Mitglieder

Die Basel Graduate School of History konnte im Jahr 2015 neun Zugänge verzeichnen, davon fünf durch die Vergabe von Startstipendien. Zusätzlich traten zwei weitere Doktorierende, deren Stellen vom Schweizerischen Sozialarchiv finanziert wurden, eine in einem Sinergia-Projekt angestellte wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie ein am Departement Geschichte tätiger Assistent der BGSH bei. Im Berichtsjahr verliessen sieben AbsolventInnnen die Graduiertenschule nach erfolgreichem Abschluss ihrer Promotion. Die Mitgliederzahl belief sich Ende des Jahres auf 51.¹

2.1. Neuzugänge

Aschwanden, Romed

Die 'Alpen-Initiative' als politischer Akteur in Europa.

Beginn Promotion am 1/10/2015.

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Lengwiler; Zweitgutachter: Prof. Dr. Christian Rohr

Finanzierung: Startstipendium

Calvi, Sonia

Luxusgesetze und Kleiderordnungen in frühneuzeitlichen Städten der Schweiz und Süddeutschlands.

Beitritt BGSH am 1.10.2015.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Susanna Burghartz

Finanzierung: Startstipendium

Gehring, Andreas

Stadt ohne Juden? Präsenz in der Absenz zwischen 1397 und 1650

Beitritt BGSH am 1.02.2015.

Erstgutachter: Prof. Dr. Lucas Burkart

Finanzierung: Assistent am Departement Geschichte

Leyrer, Anna

Dissertationsthema: *Freundschaft um 1900*

Beitritt BGSH am 01.04.2015.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Caroline Arni; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Maren Möhring,

Universität Leipzig

Finanzierung: Startstipendium

Sonnack, Patrick

Dissertationsthema: Internationale Organisationen als Akteure im Internationalen System. Das IKRK und die ‚Kongo-Krise‘ 1960-1965

Beitritt BGSH am 1.8.2015.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Julia Tischler

Finanzierung: Startstipendium

¹ Davon waren 44 Doktorierende nach der neuen Promotionsordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät (2011) und 7 nach der alten Promotionsordnung immatrikuliert.

Süess, Patrik

Der Schweizer Liberalismus und die Emanzipation der Juden

Beitritt BGSH am 01.04.2015.

Erstgutachter/in: PD. Dr. Erik Petry.

Finanzierung: Startstipendium

Voerke, Elise

Kinderstuben. Kinder in städtischen Haushalten der Deutschschweiz (1750-1830)

Beitritt BGSH am 01.02.2015.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Susanna Burghartz

Finanzierung: Anstellung im Sinergia-Projekt „Doing House and Family. Material Culture, Social Space and Knowledge in Transition“

Zahn, Anina

Selbstorganisation von Arbeitslosen in der Schweiz seit den 1970er Jahren bis heute:

Politische Bewegung und individuelle Sicherungsnetzwerke

Beitritt BGSH am 01.08.2015.

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Lengwiler; Zweitgutachter: Prof. Dr. Matthieu Leimgruber;

Externer Experte: PD. Dr. Peter Streckeisen

Finanzierung: Schweizerisches Sozialarchiv, Ellen Rifkin Hill Fonds.

Zürcher, Daniel

Biosozialität unter Lebensgefahr. Die schweizerische Schwulenbewegung im Zeitalter von HIV/Aids (1980-2000)

Beitritt BGSH am 1.8.2015.

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Lengwiler

Finanzierung: Schweizerisches Sozialarchiv, Ellen Rifkin Hill Fonds.

2.2. Absolventinnen und Absolventen

Im Jahr 2015 konnte die Basel Graduate School of History 7 Mitglieder zum erfolgreichen Abschluss ihres Doktorats gratulieren. Damit wächst die Zahl der Absolventinnen und Absolventen seit Beginn der Graduiertenschule auf 13.

Dreier, Marcel

Dissertationsthema: *Health Care, Welfare and Development in Rural Africa: The Case of the Catholic Health Services in Ifakara/Tanzania in the 20th Century*

Beitritt BGSH am 01.03.2010. Beginn Promotion am 01.01.2007.

Promotion am 23.01.2015. Note: 6

Erstgutachter: Prof. Dr. Patrick Harries

Flubacher, Silvia

Dissertationsthema: *Wunderbare Wesen – Überlieferung, Beobachtung und Ordnung der Tierwelt in der schweizerischen Naturgeschichte um 1700*

Beitritt BGSH und Beginn Promotion am 01.04.2010.

Promotion am 15.11.2015.

Erstgutachter: Prof. Dr. Kaspar von Greyerz

Guyer, Nanina

Dissertationsthema: *Picturing Secrecy: "Secret Societies" in Historical Photographs from West Africa, 1880 - 1930*

Beitritt BGSH am 01.09.2010. Beginn Promotion am 01.09.2009.

Promotion am 1.6.2015. Note: 6

Erstgutachter: Prof. Dr. Patrick Harries; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Zoe Strother, Columbia University; Externe Expertin: Dr. Christaud Geary (Museum of Fine Arts, Boston)

Heiniger, Kevin

Dissertationsthema: *Zwangserziehungsanstalt Aarburg. Institution und Lebenswelten*

Beitritt BGSH und Beginn Promotion am 01.10.2010.

Promotion am 21.10.2015. Note 5.5

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Lengwiler; Zweitgutachter: Markus Furrer (PH Luzern)

Hilfiker, Franziska

Dissertationsthema: *Sea Spots. Perzeption und Repräsentation maritimer Räume. Darstellungen englischer und niederländischer Explorationen, 1570-1620*

betreut von: Prof. Dr. Susanna Burghartz, Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal.

Beitritt BGSH am 01.03.2010. Beginn Promotion am 01.02.2010.

Promotion am 25.06.2015. Note: 6

Erstgutachterin: Prof. Dr. Susanna Burghartz; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Claudia Opitz

Mijnssen, Ivo

Dissertationsthema: *Ruhm und Niedergang: „Heldenstädte“ unter Breznhew*

Beitritt BGSH und Beginn Promotion am 01.09.2010.

Promotion abgeschlossen am 4.11.2015. Note 6

Erstgutachter: Prof. Dr. Benjamin Frithjof Schenk; Zweitgutachter: Prof. Dr. Amir Weiner (Stanford)

Truong Dinh, An Lac

Dissertationsthema: *Entwicklungskonzeptionen transnational: Die schweizerische Entwicklungshilfe in Asien seit 1945*

Beitritt BGSH am 01.09.2010. Beginn Promotion am 01.01.2009.

Promotion am 20.02.2015. Note: 5.5

Erstgutachter: Prof. Dr. Martin Lengwiler; Zweitgutachter: Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné

3. Startstipendien

Die Basel Graduate School of History schreibt in Abstimmung mit dem Forschungsdekanat Startstipendien aus. Diese Stipendien ermöglichen ausgewählten Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen, innerhalb von sechs Monaten einen Projektantrag zu erarbeiten, mit dem sie sich beim Schweizerischen Nationalfonds oder einer anderen Förderinstitution um eine Finanzierung bewerben. So können wissenschaftlich vielversprechende StudienabgängerInnen der Geschichte in der Anlaufphase ihres Doktorats gezielt gefördert, in die BGSH eingebunden und für den Forschungsstandort Basel gewonnen werden. Dank der finanziellen Förderung der Stipendiaten und ihrer institutionellen Einbindung erhöhen sich die Chancen für Dissertationsprojekte, erfolgreich Drittmittel einzuwerben, deutlich.

3.1. Ausschreibungsrunde für Stipendien zum Frühjahrsemester 2015

Die Ausschreibung erfolgte am 4.9.2014 auf den Webseiten des Forschungsdekanats der Phil-Hist. Fakultät, des Historischen Seminars und des Stellenmarktes der Universität Basel, durch Aushang an allen geschichtswissenschaftlichen Instituten der Schweiz, die Publikation auf H-Soz-Kult, H-Net und Calenda mit folgendem Text:

Startstipendien – Basel Graduate School of History

Die *Basel Graduate School of History* (BGSH) schreibt drei einjährige Startstipendien à je 25'000 Fr. (ca. 20'000 Euro, in zwei Tranchen mit Evaluierung) aus. Die Stipendien dienen der Unterstützung Graduerter während der Startphase des Doktorats, in welcher die Stipendiaten ein Forschungsprojekt ausarbeiten und sich mit diesem beim Schweizerischen Nationalfonds oder bei einer anderen Förderinstitution bewerben.

Erwartet wird eine hohe Motivation, als aktives Mitglied der *Basel Graduate School of History* ein eigenständiges, mehrjähriges Forschungsprojekt durchzuführen und sich in die wissenschaftlichen Debatten innerhalb und ausserhalb des Departements Geschichte einzubringen. Die Stipendien richten sich an Studierende, die über einen Masterabschluss oder ein Lizentiat in Geschichtswissenschaften verfügen, und die im Rahmen der am Departement Geschichte vertretenen Fachbereiche forschen möchten. Besonders erwünscht in dieser Ausschreibungsrunde sind Dissertationsvorhaben mit einem Fokus in mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Geschichte und in der Geschichte Europas in transnationaler Perspektive sowie Projekte an der Schnittstelle zum Themenbereich der Kulturellen Topografien.

Der Antritt des Stipendiums erfolgt zum 1. April 2015.

Bewerbungsschluss: 16. November 2014 (23:00 Uhr – Central European Time).

Interessierte können ihre Bewerbung auf folgender Seite eingeben:

<http://flexiform2.unibas.ch/formular.cfm?EID=6771>

Zudem sind folgende Unterlagen in elektronischer Form an den Koordinator der *Basel Graduate School of History*, Dr. Roberto Sala, zu senden:

- 1) Anschreiben
- 2) Lebenslauf (ggf. mit Publikationsliste)
- 3) Skizze zum Dissertationsvorhaben (max. 3 Seiten) oder ggf. – sofern das genaue Thema noch nicht feststeht – eine Motivationserklärung, in einem bestimmten Forschungsbereich ein solches erarbeiten zu wollen (max. 2 Seiten)
- 4) Abschlusszeugnis
- 5) 1-2 Textproben (mind. 1 wissenschaftliche Qualifikationsarbeit)

Bitte reichen Sie die Unterlagen als zwei getrennte PDF-Dateien ein:

- Unterlagen 1 bis 4: eine einzige Datei mit dem Titel >[familienname]-bew.pdf<
- Textproben: eine einzige Datei mit dem Titel >[familienname]-texte.pdf<

Die Bewerbung kann in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden. Bewerbungen von Doktorierenden, die bereits an anderen Hochschulen promovieren, werden nicht berücksichtigt.

Nähere Auskünfte erteilt Dr. Roberto Sala unter roberto.sala@unibas.ch

Es gingen 20 Bewerbungen aus einem breiten internationalen Umfeld ein, davon

- 13 Männer und 7 Frauen bzw.
- 3 Studienabgänger/innen der Universität Basel,
- 4 Studienabgänger/innen weiterer Schweizer Universitäten,
- 4 Studienabgänger/innen deutscher Universitäten und
- 9 Studienabgänger/innen von Universitäten im restlichen Ausland (Frankreich, Niederlande, Belgien, Italien, Ungarn, Grossbritannien, Vereinigte Staaten, Österreich).

Die Kommission einigte sich auf eine Liste mit drei vorgeschlagenen KandidatInnen, die mit dem Schlussbericht zur Stipendienvergabe am dem Forschungsdekanat übermittelt wurde. Eine Kandidatin zog ihre Bewerbung zurück. Nach der Ratifizierung durch die Fakultät, erhielten folgende KandidatInnen ein Startstipendium:

Leyrer, Anna (Universität Leipzig): *Die Freundin: Lou Andreas-Salomé*. Potentielle Betreuerin: Prof. Dr. Caroline Arni

Süess, Patrik (Universität Zürich): *Die bürgerliche Gleichstellung der Juden in der Schweiz im mittleren 19. Jahrhundert*. Potentielle Betreuer: PD. Dr. Erik Petry als Erstbetreuer, Prof. Dr. Martin Lengwiler als Zweitbetreuer

3.2. Ausschreibungsrunde für Stipendien zum Herbstsemester 2015

Die Ausschreibung erfolgte am 4.3.2015 auf den Webseiten des Forschungsdekanats der Phil-Hist. Fakultät, des Historischen Seminars und des Stellenmarktes der Universität Basel, durch Aushang an allen geschichtswissenschaftlichen Instituten der Schweiz, die Publikation auf H-Soz-Kult, H-Net und Calenda mit folgendem Text:

Startstipendien – Basel Graduate School of History

Die *Basel Graduate School of History* (BGSH) schreibt drei einjährige Startstipendien à je 30'000 Fr. aus (in zwei Tranchen mit Evaluation). Die Stipendien dienen der Unterstützung während der Startphase des Doktorats. Im ersten halben Jahr müssen die Stipendiat/innen einen Förderantrag ausarbeiten um sich beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung oder einer anderen Förderinstitution um die weitere Finanzierung ihres Promotionsprojektes zu bewerben.

Erwartet wird eine hohe Motivation, sich als aktives Mitglied in die *Basel Graduate School of History* einzubringen und ein eigenständiges, mehrjähriges Forschungsprojekt durchzuführen. Die Stipendien richten sich an Studierende, die über einen Masterabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss in den Geschichtswissenschaften verfügen, und die im Rahmen der am Departement Geschichte vertretenen Forschungsschwerpunkte promovieren möchten.

(<https://bgsh.geschichte.unibas.ch/ueber-uns/forschungsbereiche/>)

Der Antritt des Stipendiums erfolgt zum 1. Oktober 2015.
Bewerbungsschluss: 20. April 2015

Interessierte können ihre Bewerbung auf folgender Seite eingeben:

<http://flexiform2.unibas.ch/formular.cfm?EID=6771>

Zudem sind folgende Unterlagen in elektronischer Form an den Koordinator der *Basel Graduate School of History*, Dr. Roberto Sala, zu senden:

- 6) Anschreiben
- 7) Lebenslauf (ggf. mit Publikationsliste)
- 8) Skizze zum Dissertationsvorhaben (max. 3 Seiten) oder ggf. – sofern das genaue Thema noch nicht feststeht – ein Motivationsschreiben, in einem bestimmten Forschungsbereich ein solches erarbeiten zu wollen (max. 2 Seiten)
- 9) Abschlusszeugnis
- 10) 1-2 Textproben (inkl. Masterarbeit o.ä.)

Bitte reichen Sie die Unterlagen als zwei getrennte PDF-Dateien ein:

- Unterlagen 1 bis 4: eine einzige Datei mit dem Titel >[familiennome]-bew.pdf<
- Textproben: eine einzige Datei mit dem Titel >[familiennome]-texte.pdf<

Die Bewerbung kann in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden. Bewerbungen von Doktorierenden, die bereits an anderen Hochschulen promovieren, werden nicht berücksichtigt. Startstipendiat/innen müssen sich als Doktorierende an der Universität Basel immatrikulieren.

Weitere Informationen unter <https://bgsh.geschichte.unibas.ch>.

Nähere Auskünfte erteilt Dr. Roberto Sala unter roberto.sala@unibas.ch

Es gingen insgesamt 13 Bewerbungen ein, davon

- 9 Männer und 4 Frauen bzw.
- 3 Studienabgänger/innen der Universität Basel,
- 2 Studienabgänger/innen weiterer schweizerischer Universitäten,
- 5 Studienabgänger/innen deutscher Universitäten und
- 3 Studienabgänger/innen von Universitäten in Belgien und Österreich

Die Kommission einigte sich auf eine Liste mit drei vorgeschlagenen KandidatInnen, die mit dem Schlussbericht zur Stipendienvergabe am dem Forschungsdekanat übermittelt wurde. Nach der Ratifizierung durch die Fakultät, erhielten folgende KandidatInnen ein Startstipendium:

1. **Aschwanden, Romed** (Universität Basel, Geschichte, Religionswissenschaft, Abschluss: Ende Mai 2015): *Die Alpen-Initiative als politischer Akteur in Europa*. Vorgesehener Betreuer: Martin Lengwiler
2. **Calvi, Sonia** (Universität Basel, Geschichte und Englisch, Abschluss: Ende Mai 2015): *Luxusgesetze und Kleiderordnungen in frühneuzeitlichen Städten der Schweiz und Süddeutschlands*. Vorgesehene Betreuerin: Susanna Burghartz
3. **Sonnack, Patrick** (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, M.A.-Geschichte mit Schwerpunkt Neuere und Neueste Geschichte, 14.04.14): *Internationale Organisationen als Akteure im Internationalen System. Das IKRK und die "Kongo-Krise" 1960-1965*. Vorgesehene Betreuerin: Madeleine Herren

3.3. Anschlussfinanzierung ehemaliger Startstipendiat/innen

Sechs von acht Doktorierenden, die 2015 den Bescheid über ihren Förderantrag erhielten, konnten sich eine Anschlussfinanzierung sichern (siehe auch 2.5.). Bei zwei Stipendiatinnen wurde das Stipendium um sechs Monate verlängert.

Die Förderanträge führten zur Zusprache von Mitteln in Höhe von CHF 1'035'238, während sich die eingesetzten Stipendiengelder (Förderdauer: 1.4.2014 – 31.03.2015 und 1.10.2014 – 30.09.2015)² insgesamt auf CHF 187'500 beliefen.

² Hierzu kam ein um sechs Monate verlängertes Stipendium (Laufzeit: 1.10.2013 bis 31.3.2015).

Anne Hasselmann

Dissertationsthema: *Nationale versus imperiale Erinnerungskulturen. Die sowjetische Musealisierung des Großen Vaterländischen Krieges in Moskau, Minsk und Kiew.*
Erstgutachter/in: Prof. Dr. Benjamin Schenk

Anne Hasselmann erhielt vom 1.4.2014 bis 31.03.2015 ein Startstipendium. Der Projektantrag zum Thema *Die Musealisierung des Grossen Vaterländischen Kriegs in Moskau, Minsk und Čeljabinsk, 1941-1965* wurde im Rahmen von Doc.ch genehmigt.

Daniela Hettstedt

Dissertationsthema: Von Leuchtturm, Schlachthaus und Seuchenschutz: Globalhistorische Perspektiven auf den Internationalismus in Tanger (Marokko) 1840-1942
Erstgutachter/in: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

Daniela Hettstedt erhielt vom 1.4.2014 bis 31.03.2015 ein Startstipendium. Zur Weiterfinanzierung der Dissertation reichte Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch eine Projekteingabe mit dem Titel „Leuchtturm, Schlachthaus, ‚Seuchenschutz‘. ‚Shared Colonialism‘ und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko) 1840-1956“ ein, die vom SNF genehmigt wurde.

Martin Jeske

Dissertationsthema: *Ein Imperium wird vermessen: Kartographie, Wissenschaftstransfer und Raumerschließung im Zarenreich (1797-1919).* Erstgutachter/in: Prof. Dr. Benjamin Schenk

Martin Jeske erhielt vom 1.4.2014 bis 31.03.2015 ein Startstipendium. Die zur Weiterfinanzierung der Dissertation durch Prof. Dr. Benjamin Schenk eingereichte, gleichnamige Projekteingabe wurde vom SNF genehmigt.

Anna De Caprio

Dissertationsthema: *Männlichkeitskonzeptionen im Spiegel frühneuzeitlicher Berichte über Gefangenschaft und Sklaverei im Osmanischen Reich*

Erstgutachterin: Prof. Dr. Claudia Opitz; Zweitgutachterin: Prof. Dr. Susanna Burghartz

Anna De Caprio erhielt vom 1.4.2014 bis 31.03.2015 ein Startstipendium. Die Weiterfinanzierung ihrer Promotion wurde im Rahmen der Doppelprojekteingabe von Prof. Dr. Claudia Opitz mit dem Titel *Orientwissen, Orient Erzählungen und kulturelle Selbstverortung in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)* beantragt, die leider vom SNF nicht genehmigt wurde. Das Startstipendium wurde um 6 Monate wegen Mutterschaft verlängert. Der Antrag wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 als Einzelprojekt bei einem noch zu bestimmenden Fördergefäß erneut eingereicht.

Mirjam Hähnle

Dissertationsthema: *Die Orientalistik des 18. Jahrhunderts und die Entstehung des „Wissens vom Orient“ im Gelehrtennetzwerk*

Erstgutachterin: Prof. Dr. Claudia Opitz; Zweitgutachter/in: Prof. Dr. Antje Flüchter (Universität Bielefeld)

Mirjam Hähnle erhielt vom 1.10.2014 bis 30.09.2015 ein Startstipendium. Die Weiterfinanzierung ihrer Promotion wurde im Rahmen der Doppelprojekteingabe von Prof. Dr. Claudia Opitz zum Thema *Orientwissen, Orientserzählungen und kulturelle Selbstverortung in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)* beantragt, die leider vom SNF nicht genehmigt wurde. Die Förderung der Dissertation wurde zum 1. Oktober 2014 im Rahmen einer SNF-Einzelprojekteingabe zum Thema *Den Orient erforschen und sich Selbst finden. Wissen und Forschen im Umfeld der deutsch-dänischen Arabienexpedition (1761-1767)* durch Frau Opitz erneut beantragt. Das Startstipendium wurde durch das Forschungsdekanat um 6 Monate verlängert, weil die Chancen auf einen Erfolg als sehr hoch bewertet wurden.

Ousmane Seydi

Dissertationsthema: *Voyages, correspondances et construction du savoir scientifique à l'époque moderne: Les naturalistes de la Compagnie française des Indes (1730-1815)*

Erstgutachterin: Prof. Dr. Claudia Opitz

Ousmane Seydi erhielt vom 1.10.2014 bis 30.09.2015 ein Startstipendium. Zur Weiterfinanzierung seiner Promotion beantragte er beim SNF einen 18-monatigen Doc.Mobility-Stipendium, da er für sein Projekt umfangreiche Recherchen durchführen muss. Der Antrag wurde genehmigt.

Julian Wettengel

Dissertationsthema: *Concessions beyond the mask of global power: Multinational Trading Companies in China*. Erstgutachter/in: Prof. Dr. Madeleine Herren

Julian Wettengel erhielt vom 1.10.2014 bis 30.09.2015 ein Startstipendium. Die Weiterfinanzierung seiner Promotion wurde im Rahmen der Doppelprojekteingabe von Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch zum Thema *A Global History of Swiss Diplomacy* beantragt und vom SNF genehmigt.

Anja Suter

Dissertationsthema: *Transnationale Geschichte der Schweizer Industrie*

Erstgutachter/in: Prof. Dr. Caroline Arni

Anja Suter erhielt vom 1.10.2013 bis 31.3.2015 ein Startstipendium. Der von Prof. Dr. Caroline Arni eingereichte Projektantrag zum Thema „Chemie zwischen Basel und Bombay. Eine transnationale Geschichte der Schweizer Industrie“ wurde im zweiten Anlauf vom SNF genehmigt.

4. Drittmittel

4.1. Drittmittelprojekte

Im Jahre 2015 starteten neun Drittmittelprojekte, die der Finanzierung von Dissertationsvorhaben von BGSH-Mitgliedern dienen:

Doing House and Family. Material Culture, Social Space and Knowledge in Transition

Antragsteller/innen: Opitz, Claudia; Eibach, Joachim (Universität Bern); Guzzi-Heeb, Sandro (Universität Lausanne); Mathieu, Jon (Universität Luzern)

Mitarbeiter/in BGSH: Voerkel, Elise

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Sinergia.

Zeitraum: 01.01.2015-31.12.2017.

Gesamtfördermittel inkl. ext. Partner: CHF 1'875'000

Fördermittel Departement Geschichte: CHF 345'558.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 166'008.

Repräsentation von Krieg in der Kriegsfotografie. Untersuchungen der fotografischen Berichterstattung über den Bosnienkrieg 1992-1995 in deutschen, österreichischen und schweizerischen Printmedien

Antragsteller/in: Schenk, Benjamin

Mitarbeiter/in BGSH: Freiermuth Samardzic, Nadine

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Projektförderung.

Zeitraum: 01.01.2015-31.12.2017.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 185'433 (davon Personalkosten CHF 167'793; Betriebskosten CHF 17'640).

Ein Imperium wird vermessen: Kartographie, Wissenschaftstransfer und Raumerschliessung im Zarenreich (1797-1919)

Antragsteller/in: Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk

Mitarbeiter/in BGSH: Jeske, Martin

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Projektförderung.

Zeitraum: 01/04/2015-31/03/2018.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 193'168 (davon Personalkosten CHF 166'008; Betriebskosten CHF 27'160).

Leuchtturm, Schlachthaus, „Seuchenschutz“. „Shared Colonialism“ und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko) 1840-1956

Antragsteller/in: Prof. Madeleine Herren-Oesch

Mitarbeiter/in BGSH: Hettstedt, Daniela

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Projekt.

Zeitraum: 01.04.2015-31/03/2018.

Projekt angesiedelt am Europainstitut.

Gesamtfördermittel: 176'049

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 176'049 (davon Personalkosten CHF 166'008; Betriebskosten CHF 10'041).

Die Musealisierung des Grossen Vaterländischen Krieges in Moskau, Minsk und Celjabinsk 1941-1965

Antragsteller/in: Hasselmann, Anne

Mitarbeiter/in BGS: Hasselmann, Anne

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Doc.CH.

Zeitraum: 01/04/2015-31/01/2018.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 207'265 (davon Personalkosten CHF 160'205).

Chemie zwischen Basel und Bombay. Eine transnationale Geschichte der Schweizer Industrie

Antragsteller/in: Arni, Caroline

Mitarbeiter/in BGS: Suter, Anja

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Klassische Projektangabe SNF.

Zeitraum: 01/10/2015-30/09/2018.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 186'806 (davon Personalkosten CHF 166'008; Betriebskosten CHF 20'798).

A Global History of Swiss Diplomacy

Antragsteller/in: Herren-Oesch, Madeleine

Mitarbeiter/in BGS: Wettengel, Julian

Förderinstitution: SNF. Förderlinie: Projektförderung.

Zeitraum: 1.04.2015-31.3.2018.

Projekt angesiedelt am Europainstitut.

Gesamtfördermittel: 557'908

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 166'008 (davon Personalkosten CHF 166'008).

Selbstorganisation von Erwerbslosen in der Schweiz seit den 1970er Jahren bis heute: Politische Bewegung und individuelle Sicherungsnetzwerke

Antragsteller/in: Zahn, Anina

Mitarbeiter/in BGS: Zahn, Anina

Förderinstitution: Schweizerisches Sozialarchiv. Förderlinie: Ellen Rifkin Hill Fonds.

Zeitraum: 01/01/2015-31/12/2015.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 47'040.

Biosozialität unter Lebensgefahr. Die schweizerische Schwulenbewegung im Zeitalter von HIV/Aids (1980–2000)

Antragsteller/in: Zürcher, Daniel

Mitarbeiter/in BGS: Zürcher, Daniel

Förderinstitution: Schweizerisches Sozialarchiv. Förderlinie: Ellen Rifkin Hill Fonds.

Zeitraum: 01/01/2015-31/12/2016.

Fördermittel Basel Graduate School of History: CHF 95'580.

Das **Gesamtfördervolumen**, das im Rahmen der 2015 gestarteten Projekte zugunsten von BGSH-Mitgliedern zugesprochen wurde, beträgt **CHF 1'423'357**.

Fünf Projekte waren das Ergebnis von Förderanträgen von oder unter Mitwirkung von **StartstipendiatInnen** (vgl. 3.3.).

Im Sinne der intrauniversitären Zusammenarbeit der BGSH sind zwei der oben genannten, durch Prof. Dr. Madeleine Herren (assoziiertes Mitglied der Trägerschaft) geleiteten Projekte am Europainstitut angesiedelt.

4.2. Weitere Drittmittel

Zusätzlich zu den Drittmittelprojekten haben Mitglieder der BGSH weitere Mittel in Höhe von CHF 246'536 für Kurzzeit- oder Mobilitätsstipendien eingeworben:

Bühlmann, Lea

Doc-Mobility, Mobilitätsstipendium, gefördert von Schweizerischer Nationalfonds, Förderbetrag: 42'870, 01/08/2015 - 31/07/2016.

Grossmann, Flavia

Stipendium, Förderung exzellenter Nachwuchsforschender, gefördert von Forschungsfonds der Universität Basel, Förderbetrag: CHF 48'489, 01/01/2015 - 31/12/2015.

Hammel, Tanja

Kurzzeitsstipendium, Exzellenzstipendium der BLKB, gefördert von Basellandschaftliche Kantonalbank, Förderbetrag: CHF 39'000, 01.04.2015 - 31.12.2015.

Schaffner, Michael

Mobilitätsstipendium, gefördert von SNF, Förderbetrag: CHF 10'235, 01.01.2015 - 30.06.2015.

Seydi, Ousmane

Doc-Mobility, Mobilitätsstipendium, gefördert von SNF, Förderbetrag: CHF 105'942, 1.09.2015 - 28.02.2017.

5. Veranstaltungen

2015 wurden im Rahmen der BGSH sechs Forschungskolloquien und weitere 19 Veranstaltungen organisiert.

5.1. Kolloquien

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Vormoderne, FS 2015 und HS 2015.

Basler Renaissance Kolloquium, FS 2015 und HS 2015.

Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Aktuelle Forschungsbeiträge, FS 2015 und 2015.

Kolloquium des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte, HS 2015.

Forschungskolloquium zur Geschichte Afrikas, FS 2015 und HS 2015.

Aktuelle Forschungen zur Geschlechtergeschichte, HS 2015.

5.2. Labor Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Im Frühjahrssemester gründete die Professur von Martin Lengwiler das **Labor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte**. Hierbei handelt es sich um ein auf die Bedürfnisse von Doktorierenden zugeschnittenes, innovatives Veranstaltungsformat, das den Teilnehmenden – in Anlehnung an die französischen *laboratoires* – die Besprechung von *works in progress* ermöglicht.

5.3. Workshops (selbstorganisiert durch Doktorierende)

Workshop: **Nicht-akademische Laufbahnen**, organisiert durch Dorothee Ryser / Carla Cordin / Denise von Weymarn-Goldschmidt / Maria Tranter (25.04.2015-05.05.2015).

Workshop: **Reclaiming African History: Workshop with Jacques Depelchin**, in cooperation with the Centre for African Studies, organisiert durch Boehi, Mélanie / Vögeli Litelu, Anna (2.7.2015-4.7.2015).

Workshop: **The Middle East as Global Hub?**, in Zusammenarbeit mit dem Europainstitut, mit Prof. Cyrus Schayegh (Princeton), organisiert durch Daniela Hettstedt / Julian Wettengel (23/11/2015-24/11/2015).

Workshop: **Bilder und Texte. Bildbeschreibungen für Historikerinnen und Historiker**, mit Nicolai Kölmel, organisiert durch Bentley, Kirstin / Grossmann, Flavia / Hammel, Tanja (07/11/2015).

Konferenz: **Sites of Memory of Socialism and Communism in Europe**, in Kooperation mit der Universität Bern, organisiert durch Sandrine Mayoraz / Frithjof B. Schenk / Julia Richers (Bern) (03.09.2015-06/09/2015).

5.4. Workshops (organisiert durch TrägerInnen, Postdocs oder die Kommission der BGSH)

Workshop: **Biographien schreiben**, organisiert durch Dr. Jörn Happel (06.03.2015).

Workshop: **Photography and history. Pictures as sources, photographers (and the photographed) as actors**, Workshop with Christaud Geary (02/06/2015).

Workshop: **Kuratorische Einblicke in das Schweizerische Nationalmuseum / Landesmuseum Zürich** (07/09/2015).

Workshop: Doktorierendenworkshop des Sinergia-Projektes "**Doing House and Family**", Kooperation mit den Universitäten Bern, Luzern, Lausanne, organisiert durch Dr. Sophie Ruppel / Prof. Claudia Opitz (02/10/2015).

Austauschworkshop mit der Queen Mary University of London: **Renaissance, Mediterranean, Global History** (22/10/2015-23/10/2015).

Basel History Master Class 2015. **Geschichte der Gefühle. Theorie und Praxis**. Prof. Dr. Ute Frevert, HS 15.

Workshop: **Publikationsstrategien im digitalen Zeitalter. Chancen und Herausforderungen für Geistes- und Sozialwissenschaftler_innen**, Eine Veranstaltung der Hermann Paul School of Linguistics Basel-Freiburg, dem Doktoratsprogramm Literaturwissenschaft, der Graduate School Social Sciences und der Basel Graduate School of History und des Forschungsdekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel (03.06.2015-03.06.2015).

5.5. Workshopreihe Wirtschaftsgeschichte

Die BGSH organisierte im Herbstsemester die Workshop-Reihe "Wirtschaftsgeschichte: Aktuelle Zugänge in transepochaler und transkultureller Perspektive". Die Workshop-Reihe war eine Kooperation zwischen der BGSH, dem Doktoratsprogramm Geschichte der Universität Zürich und dem Doktoratsprogramm in Zeitgeschichte der Universität der Westschweiz.

Workshop: **Wirtschaftsgeschichte und historische Statistiken der Schweiz im 20. Jahrhundert**, in Zusammenarbeit mit dem Programme doctoral en histoire contemporaine, Université de Lausanne, und dem Doktoratsprogramm Geschichte, Universität Zürich, Biel (12.11.2015-13.11.2015).

Workshop: *Global Perspectives on Free and Unfree Labour in Capitalist Societies*, mit Sidney Chaloub, organisiert durch Martin Lengwiler / Julia Tischler (27.11.2015).

Workshop: *Was ist Kapitalismus. Perspektiven aus der Mediävistik* (04.9.2015).

5.6. Lehrveranstaltungen

Academic Writing in English, Doktoratsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der G3S. Dozentin: Dr. des. Annalena Müller, HS 2015.

5.7. Summer School

Interconnected – Actors, Objects and Ideas on the Move in Transnational & Global History, 3rd GRAINES Summer School, St Andrews (07.06.2015-10.06.2015).

Das Ziel der Summer School bestand darin, Doktorierende zusammenzubringen, die mit netzwerktheoretischen Ansätzen zusammenzubringen. Im Hintergrund stand die Feststellung, dass Netzwerkanalyse zwar kein neues Thema darstellt, dass sie aber auf dem florierenden Gebiet der globalen und transnationalen Geschichte neue Bedeutung gewonnen hat. Mit sechs Doktorierenden und einem Staff member war die Beteiligung von BGSH-Angehörigen an der Veranstaltung besonders hoch. Unter den BGSH-Mitgliedern stiess dabei die Summer School – sowohl als wissenschaftliches als auch als soziales Event – auf grosse Zustimmung. Die Summer School wurde federführend vom *Institute for Transnational & Spatial History School of History* (University of St Andrews) unter Beteiligung der Partneruniversitäten organisiert.

5.8. Jahrestagung

Konferenz: *Theory and Empiricism. Approaches to History between Description and Abstraction*, Annual Conference of the Basel Graduate School of History in cooperation with the Graduate Program of History, University of Zurich, Basel, organisiert durch Dr. Roberto Sala / Dr. Annalena Müller (08.10.2015-09.10.2015).

Der diesjährigen Jahrestagung zugrunde lag die Frage „Wie viel Theorie und wie viel Empirismus werden für die Untersuchung der Vergangenheit benötigt?“. Das Treffen fand dieses Jahr in Kooperation mit dem Doktoratsprogramm des Historischen Seminars der Universität Zürich statt und erhielt eine sehr positive Resonanz. Für die Konferenz konnten prominente internationale Referentinnen und Referenten – wie u.a. Gabrielle Spiegel und Jürgen Kocka – gewonnen werden. Das Programm wurde zudem von Doktorierenden aus Basel und Zürich geprägt, die hervorragende Vorträge und Kommentare hielten.

Link zum Bericht:

<http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6323>

6. Internationale und nationale Vernetzung und Mobilität

6.1. GRAINES

Das *Graduate Interdisciplinary Network for European Studies* (GRAINES) bot auch im vierten Jahr seines Bestehens ein wesentliches Instrument für die internationale Vernetzung der Basel Graduate School of History. Auch im Berichtsjahr organisierte GRAINES eine internationale School, die auf sehr positive Resonanz stiess (→ Kap. 5.7.).

6.2. Queen Mary, University of London

Die bilaterale Kooperation zwischen der BGSH und der School of History von Queen Mary, University of London (vertreten durch Saul Dubow und Miri Rubin) wurde 2015 fortgesetzt und führte zu einem gemeinsamen Austauschworkshop, der am 23. und 24. Oktober in London stattfand. Es nahmen Professor/innen beider Einrichtungen sowie rund ein Dutzend Doktorand/innen, die ihre Projekte vorstellten, teil. Das im Rahmen des ITN-Programms der EU eingereichte, der Graduiertenausbildung dienende Projekt „MITH: Material Identities Transformed in History“ erhielt eine gute Bewertung, wurde leider nicht genehmigt. Eine erneute Eingabe ist geplant.

6.3. Kooperationen mit schweizerischen Universitäten

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Universitäten ist auf die **Workshopreihe Wirtschaftsgeschichte** zu verweisen, die in Kooperation mit dem Doktoratsprogramm Geschichte der Universität Zürich sowie mit Programme doctoral en histoire contemporaine, Universités de Suisse occidentale, organisiert wurde (→ Kap. 5.5.).

In Zusammenarbeit mit dem Doktoratsprogramm Geschichte der Universität Zürich wurde auch die **Jahrestagung der BGSH** (→ Kap. 5.8.) organisiert. Der intensive Austausch zwischen den Doktorierenden der zwei Programme wurde von beiden Seiten als sehr positiv aufgenommen.

Schliesslich ist auf das Sinergia-Projekt **Doing House and Family. Material Culture, Social Space and Knowledge in Transition** hinzuweisen, in dessen Rahmen die Doktorandin der BGSH Elise Voerker promoviert. Am Projekt sind neben der Universität Basel die Universität Lausanne, Bern und Luzern beteiligt.

6.4. Auslandsaufenthalte

Fünf Doktorierende haben im Jahre 2015 einen längeren Auslandsaufenthalt angetreten:

Bühlmann, Lea

Gastdotorandin, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Universität Lübeck, 1.08.2015-31.07.2016

Boehi, Mélanie

Visiting PhD student, University of Cape Town, South Africa, 15.07.2015-31.12.2015

Fehrenbach, Lenka

Deutsches Historisches Institut / Higher School of Economics, Russland, Moskau, 01.05.2015-31.08.2015

Schaffner, Michael

Gastdoktorand, University of Chicago, 01.01.2015-30.06.2015

Seydi, Ousmane

Gastdoktorand, École des Hautes Études en Sciences Sociales, Frankreich, Paris, 1.10.2015-30.09.2016

6.5. Visiting Scholars

Im Mai 2015 trat Anne Huijbers ihren sechsmonatigen Aufenthalt als Visiting Scholar an. Sie kam in regen Austausch mit den anderen Doktorierenden der Vormoderne und stellte während ihrer Anwesenheit eine wesentliche Bereicherung für die BGSCH dar.

Huijbers, Anne Maria Hendrika (Radboud Universität Nijmegen), Gastdoktorand/in, gefördert durch Zeno Karl Schindler Foundation, CHF 15'000. Projekt: Dominikanische Chroniken; von: 9.5.2015 bis 31.10.2015.

7. Veröffentlichungen von BGSCH-Mitgliedern

Im Jahre 2015 publizierten Doktorierende der BGSCH zwölf Aufsätze in Sammelbänden oder Zeitschriften sowie – zusammen mit anderen AutorInnen – ein Sammelband und eine Monographie:

Angehrn, Céline: **Berufsbilder. Das Tableau der modernen Arbeit**. In: Bernet, Brigitta/Tanner, Jakob (Hrsg.): Ausser Betrieb. Metamorphosen der Arbeit in der Schweiz. Zürich 2015. S. 109-124.

Benkert, Davina: **Zur Geschichte der Basler Messen bis 1647**. In: Peter Rauscher und Andrea Serles (Hg.): Wiegen, Zählen, Registrieren. Handelsgeschichtliche Massenquellen und die Erforschung mitteleuropäischer Märkte (13.-18. Jahrhundert). (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas, Bd. 25) Innsbruck 2015.

Canonica, Alan (zus. mit. Nadai, Eva; Koch, Martina): **...und baute draus ein grosses Haus. Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) zur Aktivierung von Erwerbslosen**, Konstanz/München 2015.

Cordin, Carla: **Von Schreibenlässen und Erinnerungsfunktionen. Erkenntnisgewinn aus autobiographischer Praxis von Juristen im späten Zarenreich.** In: Martin Aust und Frithjof Benjamin Schenk (Hg.): *Imperial Subjects. Autobiographische Praxis in den Vielvölkerreichen der Habsburger, Romanovs und Osmanen im 19. und frühen 20. Jahrhundert.* Köln 2015, S. 175–204.

Lenka, Fehrenbach: **Vom Randthema zum patriotischen Vorzeigemotiv. Industriefotografie in russischen Illustrierten vor 1917,** in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie* 35, 2015, H. 136, S. 25-32.

Lenka, Fehrenbach: **Fotografischer Beweis der eigenen Leistung. Illustrierte Firmenfestschriften im späten Zarenreich,** in: Ziehe, Irene; Hägele, Ulrich (Hg.): *Gedruckte Fotografie. Abbildung, Objekt und mediales Format*, 10, Münster 2015 (= *Visuelle Kultur. Studien und Materialien*), S. 76-92.

Grogan, Patrick: **German Natural History Collectors and the Appropriation of Human Skulls and Skeletons in Early Nineteenth Century Southern Africa: Towards a Discursive Analysis of Collecting.** In: Arlt, Veit; Bishop, Stephanie; Schmid, Pascal (eds.): *Explorations in African History: Reading Patrick Harries* (Basler Afrika Bibliographien: Basel, 2015), S. 65-69.

Hammel, Tanja, **Thinking with Birds: Mary Elizabeth Barber's Advocacy for Gender Equality in Ornithology,** *Kronos: Southern African Histories* 41/1 (2015), S. 69–95.

Mayoraz, Sandrine (zus. mit Schenk, Frithjof Benjamin; Maeder, Ueli) (Hrsg.): **Hundert Jahre Basler Friedenskongress (1912-2012) : Die erhoffte „Verbrüderung der Völker“,** Zürich/Basel 2015.

Ryser, Dorothee: **Bundesanstalt oder Kartell? Die Aushandlung des Verhältnisses zwischen Staat und Schweizerischer Käseunion, 1933-1939,** in: *Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte* 30, 2015, S. 125-142.

Roland Senn: **Wer war (Hans) Jacob Boll? Die Geschichte zweier Täufer aus Stein am Rhein,** in: *Mennonitica Helvetica* 37, 2015/16.

Stüdli, Beat: **Von der Aufsicht zur Nationalisierung. Beginn und Entwicklung der Versicherungsregulierung in Frankreich, 1900-1950,** in: David, Thomas (et al.): *Neue Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte* (Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte 30/30), Zürich 2015, S. 159-175.

Suter, Anja (zus. mit Peter, Nicole): **„Ein Verständnis für den Gesamtbetrieb“.** *Erinnerungen an die Gewerkschaftsarbeit zwischen 1970 und 2000,* in: Bernet, Brigitta und Jakob Tanner: *Ausser Betrieb. Metamorphosen der Arbeit in der Schweiz.* Zürich 2015, S. 313–329.

Weymarn-Goldschmidt, Denise von: **Adlige Geschwisterbeziehungen im 18. und 19. Jahrhundert - Ideale und gelebte Praxis**, in: Schneider, Ulrike / Völkening, Helga / Vorpahl, Daniel (Hg.): Zwischen Ideal und Ambivalenz. Geschwisterbeziehungen in ihren soziokulturellen Kontexten, Frankfurt a.M. 2015, S.159-175.

8. Infrastruktur

Die Basel Graduate School of History bot auch im Jahr 2015 den Stipendiatinnen, den Projektmitarbeitenden und nach Möglichkeit auch ihren anderen Mitgliedern individuelle, mit Computern ausgerüstete Arbeitsplätze in Gruppenbüros.

Auch im Hinblick auf die Ergebnisse der Evaluation 2013 wurde die Dependence des Departements Geschichte in der Kanonengasse 27 weiter zu einem Ort ausgebaut, der die Zusammenarbeit und Zusammenhalt unter den Doktorierenden der BGSH fördert. Am Umbauprozess waren Mitarbeiterinnen der Abteilung Bauten / Haustechnik / Sicherheit, der Strategischen Immobilienplanung, der Arbeitsgruppe Lernräume, ein Architekt sowie zwei Mitglieder der Kommission der BGSH, die Geschäftsführerin des Departements Geschichte und VertreterInnen der BGSH-Mitglieder beteiligt. Das Ziel bestand darin, im Erdgeschoss der Kanonengasse einen Aufenthalts- und Seminarraum sowie einen „Pool-Raum“ einzurichten, um den Bedürfnissen der NutzerInnen zu entsprechen. Der neue Aufenthalts- und Seminarraum bietet den Doktorierenden einen Begegnungsort, der sowohl für Pausen und informellen Austausch als auch für kleinere Workshops, Lese- und Arbeitsgruppen geeignet ist. Der „Pool-Raum“ bietet flexible Arbeitsplätze für all die BGSH-Mitglieder, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Anspruch auf feste Arbeitsplätze haben, die aber

9. Finanzen

Im Jahr 2015 erhielt die BGSH Strukturmittel in Höhe von CHF 172'000 für die Finanzierung der Koordination und des Programms sowie für weitere mit ihren Aufgaben verbundene Kosten. Die tatsächlichen Aufwendungen im Bereich **Betriebsmittel** betragen ca. CHF 171'000. Zudem erhielt die BGSH für Startstipendien Mittel in Höhe von CHF 170'000. Zur Förderung der **StartstipendiatInnen** entstanden leicht abweichende Kosten in Höhe von ca. CHF 172'000. Die Tabelle bietet im Detail Auskunft über die entstanden Kosten:

Koordination	72'953
Programmkosten	
Kolloquien FS	8'318
Kolloquien HS	14'179
Workshops FS	7'894
Workshops HS	7'606
Summer School(s)	3'232
Tagungen	19'006
Sonstige Veranstalt.	8'822
Forschungsaufenthalte und Forschungsspesen	6'735
Kooperationen	3'046
Subtotal	78'839
Besonderes	
Entlastungsbeiträge	15'151
Socials	2'045
Sonstiges	2'422
Subtotal	19'618
Total (nur Betriebsmittel)	171'410
Startstipendien	171'734
Total (Betriebsmittel und Startstipendien)	343'144

10. Träger, Kommission und Koordination

Im Herbstsemester 2014 wurde Prof. Dr. Julia Tischler, neue Professorin für Afrikanische Geschichte am Departement Geschichte, als Mitglied in die Trägerschaft der Basel Graduate School (BGSH) aufgenommen. Dr. Annalena Müller trat als Vertreterin des Mittelbaus für den Bereich Vormoderne der Kommission der BGSH bei (Nachfolge von Dr. Anja Rathmann-Lutz). Demgemäss war die Kommission wie folgt zusammengesetzt:

Prof. Dr. F. Benjamin Schenk	Professor für Osteuropäische Geschichte (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanna Burghartz	Professorin für die Geschichte der Renaissance und der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Martin Lengwiler	Professor für Neuere Allgemeine Geschichte
Dr. Annalena Müller	Assistentin (Geschichte der frühen Neuzeit)
Dr. Roberto Sala	Koordinator der Basel Graduate School of History und Projektmitarbeiter (Neuere Allgemeine Geschichte)

Die Leitung der Kommission hatte im Frühjahrsemester 2015 während des Freisemester von Prof. Dr. F. Benjamin Schenk stellvertretend Prof. Dr. Susanna Burghartz inne. Zur Unterstützung der Koordination war eine studentische Hilfskraft 15% angestellt (Léonie Manger bis Mai 2015, Céline Meury ab Juni 2015).